

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler



Club-Magazin 4/2019

Leinen los!



Wir bieten Ihnen individuelle Versicherungen für Ihre Yacht.

www.bekim-agentur.de



WEHRING & WOLFES

Wehring & Wolfes GmbH
Assekuranzmakler für Yachtversicherungen

Kurze Mühren 6
D-20095 Hamburg

Telefon +49(0)40-87 97 96 95
Telefax +49(0)40-87 97 96 91

www.wehring-wolfes.de
info@wehring-wolfes.de

NEUE Segel, Yachtpersenninge,
-bezüge und -planen, Bootspolster,
Masten, Reffsysteme,
Decksbeschläge, Reparaturen,
Modifikationen, Textilreinigung



Elvstrøm Sailpoint

Becker Segel | Mehlbydiek 42 | 24376 Kappeln | Tel. 04642-92 54 00
Fax 04642-925 40 25 | E-Mail info@b-segeln.de | www.b-segeln.de

b'segeln

Becker | Segelmacher in Kappeln 04642-925400

PROYACHT

THE YACHTING COMPANY

Praxiserprobtes Zubehör

LED-Handfackel rot
Antifouling mit Ultraschall
Sturmfock um die Rollgenua

Tel.: 040-819 56 571 • www.proyacht.de



MARINA WIEK/RÜGEN
54° 37, 128°N / 013° 17, 232°E

Sicher vor Anker gehen

Am Hafen, 18556 Wiek
Tel.: 038391 - 76 97 22
Fax: 76 97 23
www.marinawiek-ruegen.de



Inhalt

Editorial	Seite 4
Die Zukunft des Fahrtensegelns – Schluss	Seite 5
Sicherheitsseminar des KYCD	Seite 16
Trau Dich auf Langfahrt	Seite 17
Törnberatung auf der boot in Düsseldorf	Seite 18
Die Facebook-Auftritte des KYCD	Seite 20
KYCD-Praxisseminar Bootsmotoren	Seite 21
Bericht über die 2. Mitgliederversammlung 2019	Seite 22
Aus den Augen, aus dem Sinn...	Seite 25
Medizinseminar des KYCD	Seite 27
Zahlung der Mitgliedsbeiträge	Seite 28
Buchempfehlung: Sy Montgomery - Rendezvous mit einem Oktopus	Seite 30
Impressum	Seite 30
Anmeldung zur Mitgliedschaft	Seite 31
KYCD-Shop	Seite 33

Titelfoto: Privat, Die Schlei im Winter



Foto: Privat



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe des Club-Magazins lesen Sie den Schluss der Artikelserie zur Zukunft des Fahrtensegelns. Das Thema ist damit weder in alle Richtungen ausgeleuchtet, noch ist es für den Club abgeschlossen. Der KYCD wird Initiativen entwickeln müssen, um eine erfolgreiche Zukunft zu haben.

Bitte verstehen Sie die Artikelfolge als Anstoß eines Prozesses, in dem unser Club sich den Herausforderungen für den Fahrtensport stellt. Länger als 20 Jahre ist der KYCD immer wieder mit innovativen Angeboten und Positionen in Erscheinung getreten, das soll so bleiben. Damit es so bleibt, braucht der Vorstand unseres Clubs jedoch einen lebendigen Dialog mit der Mitgliedschaft.

Bitte zögern Sie nicht, uns ihre Interessen und Wünsche mitzuteilen; bitte zögern Sie auch nicht an unseren Veranstaltungen teilzunehmen oder für sie und den KYCD zu werben. Nichts prägt unser Bild vor Ort so sehr wie Mitglieder, die aktiv vermitteln, wer der KYCD ist und was er will.

Wir hoffen, dass Sie auf eine gute Saison zurückblicken können, dass alle Schiffe gut für den Winter gerüstet sind und dass das Jahr für Sie unbelastet und angenehm ausklingt.

Mast- und Schotbruch
Ihr KYCD-Vorstand



Die Zukunft des Fahrtensegelns Letzter Teil

Im Club-Magazin 2/2019 stellten wir im ersten Teil unserer Serie über die Zukunft des Fahrtensegelns dar, wie sich der demographische Wandel der deutschen Bevölkerung zahlenmäßig auf den Sport und besonders den Segelsport auswirkt. Wie wir zeigen konnten, nimmt nicht nur die Anzahl der Fahrtenwassersportler aus Altersgründen ab, sondern damit geht Hand in Hand eine Zunahme ihres durchschnittlichen Alters einher. Diese Aussage trifft auch zu, wenn wir die Altersstaffelung unserer eigenen Mitglieder betrachten, und sie wird uns aus anderen Vereinen bestätigt.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns gefragt, ob sich mit dem zunehmenden Alter die Reiseziele geändert haben

und vielleicht auch die Durchführung der Törns. Für die Beantwortung dieser Frage können wir keine statistisch erhärtbaren Daten heranziehen. Wir hatten aber die Möglichkeit, im letzten Jahr in mehreren Ostseehäfen zwischen Flensburg und Warnemünde sowie bei einigen Veranstaltungen mit so vielen Seglern aus der Altersgruppe der über Fünfundsechzigjährigen über ihre Reiseziele zu sprechen, dass sich ein bestimmtes Bild ergibt. Das Bild konnten wir zudem mit der Auswertung der während eines Jahrzehnts von einem Kieler Verein veranstalteten Fahrtenwettbewerbe abrunden und schließlich auch mit dem, was uns einige wenige Mitglieder als Reaktion auf die Artikel in den letzten beiden Ausgaben des Club-Magazins mitteilten.



Foto: Per Pixel Peterson/magpanik.sveiden.se

Gehört zu den beliebtesten Zielen: Göteborg

Viele Segler gaben an, früher die folgenden Reviere und Ziele besucht zu haben:

- Die schwedische Ostküste bis Mem und den Göta-Kanal, anschließend von Göteborg zurück.
- Die schwedische Ostküste bis zum Nordausgang des Kalmar Sunds und dann Gotland.
- Danzig via Bornholm. Weniger oft wurde Danzig auf Kursen entlang der polnischen Küste erreicht.
- Die Schären der schwedischen Westküste bis zu den Koster-Inseln.
- Eine kleinere Anzahl Fahrtensegler bereiste bevorzugt Norwegen, wo fast alle Ziele an der Küste zwischen Oslo und dem Flekkefjord im Westen lagen.

Die große Mehrzahl dieser Reisen

wurde mit privaten Yachten zusammen mit Familienangehörigen, in manchen Fällen auch mit Freunden, während der Sommerferien unternommen. Weil die meisten nur drei bis vier Wochen für das Segeln Zeit hatten, fanden die Reisen oft mit einem oder häufig auch mit zwei Crew-Wechseln statt. In der Regel waren die Törns individuell von den Skippern geplant worden und auch dann, wenn diese in einem Verein organisiert waren, keine vom Verein angebotenen Aktivitäten. Einige Segler gaben jedoch an, in der Vergangenheit auch mit dem DHH gereist zu sein.

Für die meisten Crews waren Reisen in die entfernteren Reviere nicht in jedem Jahr möglich, sie blieben Ausnahmen. Die Mehrzahl aller Törns führte schon immer in die dänische



Foto: Tina Staffen/fragebank.sveadan.se

Ebenfalls ein beliebtes Ziel: Die Kloster-Inseln

Inselwelt zwischen den Belten und dem Sund oder unter der jütländischen Küste bis Grenaa sowie zu den Inseln im Kattegat, vor allem nach Anholt. Auch Bornholm wurde von vielen als eigenständiges Reiseziel genannt.

Auffällig ist, dass die Reisedauer oder die Häufigkeit der Reisen bei Seglern im Rentenalter nicht zunimmt. Obwohl keine beruflichen Einschränkungen mehr bestehen, bleibt es zumeist bei einer drei- bis vierwöchigen Ferienreise. In vielen Gesprächen vermittelte sich der Eindruck, dass die sozialen Kontakte mit den bekannten Liegeplatznachbarn nun ebenso wichtig sind wie die Erholung auf See und dass eine bestimmte Dichte der Kontakte für notwendig erachtet wird, um am Steg „dazuzugehören“. Das Schiff wird deshalb zum Teil gar nicht aufgesucht, um mit ihm

den Hafen zu verlassen, sondern um sich am Sozialleben zu beteiligen. Vereinsgebundene Segler artikulieren dies nach unserer Beobachtung deutlicher als unorganisierte.

Generell ergibt sich aus unseren Informationen, dass der Radius um den Heimathafen, in dem die befragten Segler mit zunehmendem Alter unterwegs sind, kleiner wird. Die Umrundung Seelands oder Fünens ist bei Seglern um die 70 augenscheinlich ein sehr beliebter Törn, während die noch älteren Ziele im Kleinen Belt oder in der „dänischen Südsee“ wählen.

Dabei geht es kaum noch darum, neues zu entdecken, sondern mehr darum, Orte wieder anzulaufen, an denen man sich in der Vergangenheit wohlfühlte und das auch gegenwärtig tut.



Foto: Nancy Bunde/Visitnorway.com

Wenn Norwegen das Reiseziel ist, dann Oslo: Rathaus mit Hafen

Damit sind vor allem die Ausstattung und das Ambiente des Hafens angesprochen, aber auch dessen Umfeld. Neben den jeweiligen landschaftlichen Vorlieben wurden als Kriterien zum Beispiel genannt:

- Stege, die bei Nässe rutschfest sind.
- Helle, aber an Bord nicht störende, Beleuchtung auf Stegen und im Hafenvorfeld.
- Die Möglichkeit, zum Be- und Entladen längsseits an einen Liegeplatz zu gehen.
- Kurze Wege zu den landseitigen Einrichtungen.
- Prägnante Hinweisschilder.
- Während des Tages ansprechbares Personal, Hafenmeister statt Zahlautomaten.
- Warme (beheizte) Sanitärbereiche mit deutlichem „Diskretionsabstand“.
- Gestaltete Aufenthaltsbereiche wie Grillplätze oder vor Wettereinflüssen geschützt stehende Bänke und Tische mit Ausblick auf Hafen und Wasser.
- Gastronomische Angebote oberhalb des Imbissniveaus.
- Zu Fuß erreichbare Versorgungsmöglichkeiten.
- Informationen zu kulturellen und touristischen Angeboten (ein Wunsch war die Möglichkeit, diese vor Ort gegebenenfalls buchen zu können).
- Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel.

Anzunehmen ist, dass dies zugleich Kriterien sind, die bei der Auswahl und Bewertung des eigenen Dauerliegeplatzes eine Rolle spielen.

Eine ganze Reihe unserer Gesprächspartner berichteten außerdem, dass sie mehr als früher darauf achteten, dass die von ihnen aufgesuchten Häfen sicher und leicht ansteuerbar seien, dass sie bei Dunkelheit eine von See gut gegen den Hintergrund erkennbare Befeuerung hätten, dass es in ihnen breite Boxengassen gebe und keine Versandungen, sondern eine möglichst gleichmäßige Wassertiefe bis an die Beckenränder. Anders gesagt, es wird mit zunehmendem Alter augenscheinlich mehr versucht, die situativen Anforderungen möglichst klein und überschaubar zu halten.

In diesem Zusammenhang wird auch bedauert, dass in den meisten Marinas Havarieschlingel oder Dalben fehlen, an denen bei Schwierigkeiten in Ruhe vorübergehend festgemacht werden kann. – Die hier genannten Anforderungen sind zweifelsfrei solche, deren Erfüllung die hohe Qualität eines Hafens für jeden Segler, unabhängig von dessen Alter, ausmachen.

Manche der Segler, die im Alter heute vor allem in den dänischen Inseln unterwegs sind, sind mit ihren modernen, in den letzten 10 bis 15 Jahren gekauften Yachten in diesem Gebiet nicht zufrieden, was dazu beiträgt, weniger zu segeln und dem Gedanken an die Aufgabe des Sports Raum zu geben.

Ein hauptsächlicher Kritikpunkt ist der

große Tiefgang moderner Konstruktionen. Ein Tiefgang von zwei Metern oder mehr, heißt es, mache es in diesen Gewässern in manchen Fällen unmöglich, kleine Häfen anzulaufen, betonnte Fahrwasser zu verlassen oder geschützt dicht unter Land zu ankern.

Unzufriedenheit mit den vorhandenen Yachten wird auch aus anderen Gründen geäußert. Viele Fahrtensegler finden mit zunehmendem Alter keine Mitsegler mehr. Manch Crewmitglied vergangener Tage fällt aus gesundheitlichen Gründen aus, andere mögen sich schlicht nicht mehr dem nassen Element aussetzen. Segeltouren werden deshalb meistens von Zwei-Personen-Crews unternommen, und die Paare stellen schnell fest, dass sie auf ihrer gepriesenen 40 Fuß Yacht mit drei Doppelkabinen, zwei Sanitärzellen und einem großen Salon viel zu viel ungenutzten Raum um sich haben, als dass eine wohlige Atmosphäre entstehen könnte. Yachten aus dem Serienbau der großen Hersteller bieten unter Deck zwar viel Platz, aber sie sind konzeptionell keine „Wohnschiffe“, für kleine Crews. Vergleicht man die Auslegung der von Blauwasserseglern auf Langfahrt benutzten Typen, so sind diese auch in Hinblick auf die Gestaltung des Innenraums deutlich anders. Selbstverständlich gibt es auch andere Typen, deren Eigner uns ihre große Zufriedenheit mit ihrem Boot mitteilten.

Zu diesen Booten zählen zum Beispiel noch immer die Hanseat 70, Scalar-Yachten, viele Hallberg-Rassi's und Najad's sowie ältere Dehler-Typen oder die Fishers mit ihren geschützten Steuerhäusern.



Najad 440 AC
aus dem Jahr 2006

Foto: Najad

Immer noch geliebte, gern auch etwas ältere Fahrtenyachten



Hallberg-Rassy 310
aktuelles Model

Foto: Hallberg-Rassy, Peter Szamer

Zu der subjektiven Empfindung mangelnder Behaglichkeit kommt sehr oft hinzu, dass ältere Fahrtensegler feststellen, ihr Fahrzeug mit ihren kleiner gewordenen Kräften nicht mehr unter allen Umständen sicher führen zu können. Das gilt vor allem, wenn eine Verkleinerung der Segelfläche erforderlich wird. Dabei kommen besonders in Gewässern mit wenig Manövrierraum zwei Dinge zum Tragen. Zum einen eine

im Club-Magazin 3/2019 beschriebenen Eigenschaften moderner Konstruktionen, die große Abdrift. Da diese Boote auch begedreht schnell driften, ist es in flachen Gewässern vielerorts nicht möglich beizuliegen, um eine unklare Situation zu beheben. Stattdessen muss das Boot fortwährend aktiv gesegelt werden, um im ausreichend tiefen Wasser zu bleiben, was eines der beiden Crewmitglieder am Ruder bindet. Zum anderen ist ein einzelnes Crewmitglied

bei einer Yacht der genannten Länge um 40 Fuß mit der Handhabung des Großsegels schnell überfordert. Das Rigg moderner Konstruktionen zeichnet sich dadurch aus, dass ein kleines, oft als Selbstwendefock ausgeführtes Vorsegel mit einem sehr großen, hoch geschnittenen Großsegel kombiniert wird. Der Druck in einem solchen Segel kann für das sichere Reffen durch eine Person zu groß sein, auch andere Manöver, etwa groß Halsen, werden möglichst unterlassen, um das mit ihnen einhergehende Risiko zu vermeiden. Die Bedienung der Segel gilt besonders dann als zunehmend schwierig, wenn die Yacht nur mit Standardwünschen ausgerüstet ist.

Nicht umsonst empfehlen die Verkäufer der großen Werften Kaufinteressenten von vornherein den Austausch gegen Elektrowünschen oder den Kauf einer Furlinganlage für das Groß.

Und nicht umsonst empfehlen Ausrüster oder Mastenbauer deren Nachrüstung auf nur wenige Jahre alten Yachten.

Es mag sein, dass einige Seglerinnen und Segler dank technischer Aufrüstung einige Jahre länger auf dem Wasser bleiben. Aber es ist zu bedenken, dass das Rigg durch solche Technik nur umso komplexer wird und dass man sich mit ihr nicht nur Hilfsmittel, sondern auch neue Fehlermöglichkeiten an Bord holt. Nimmt man als Beispiel den Großsegelfurler: Es muss beim Reffen strikt darauf geachtet werden, dass zwischen Baum und Mast der korrekte

Anstellwinkel eingehalten wird. Nicht genug damit, ist es erforderlich, den Kicker ein wenig anzuheben und wünschenswert das Achterstag zu entlasten. Das richtige Maß ist gegeben, wenn die Lieken des Segels bei konstantem Zug gleichmäßig in den Mast rollen. Bei falschem Anstellwinkel des Baums oder plötzlichen Änderungen des Winddrucks vertwistet das Segel und kann bei mangelnder Aufmerksamkeit innerhalb eines Augenblicks den Rollmechanismus hoffnungslos blockieren.

Es sind jedoch nicht primär solche Risiken, die viele ältere Segler von der technischen Aufrüstung abhalten. In erster Linie sind es vielmehr die dabei entstehenden Kosten. Wenn absehbar ist, dass mit einem recht großen finanziellen Aufwand bestenfalls einige wenige Jahre auf dem Wasser hinzugewonnen werden könnten, setzt manch einer den Schlusspunkt hinter seine seglerische Laufbahn.

Will man aus dem, was wir in Erfahrung bringen konnten einige Schlüsse ziehen, dann vielleicht diese:

– Hafengebühren können ältere Segler bei ihrem Sport unterstützen, indem sie einige einfach zu realisierende Erleichterungen einführen (Hinweise siehe oben). Es bedarf keiner (das war vor wenigen Jahren eine ernsthafte Anregung) Rollstuhllifte am Steg, sondern Maßnahmen, die berücksichtigen, dass ältere Menschen kleinere Kräfte und oft auch ein geringeres Koordinationsvermögen haben.



– Fahrtensegler können vorausblickend viel dazu beitragen, sich bis ins höhere Alter die Freude an ihrem Sport zu erhalten, indem sie sich für eine Yacht entscheiden, die seetüchtig und seefreundlich ist, die von einer schwachen Crew einfach und sicher gehandhabt werden kann und die schließlich besonders für das jeweilige Hausrevier geeignet ist. Eine solche Yacht wird für die Reviere der Ostsee vermutlich kein Entwurf eines „Yacht-Designers“ aus dem Niedrigpreissegment der Großserienhersteller sein, sondern eine Yacht, die aktuelle Bootsbautechnik mit Erfahrungen und Konstruktionsprinzipien verbindet, die sich über Jahrzehnte bei Fahrtenyachten auf See bewährt haben. Berücksichtigt man die natürlichen Gegebenheiten dieser Reviere und das Liegeplatzangebot, so werden eine Länge zwischen 33 und 38 Fuß sowie ein Tiefgang von nicht mehr als 1,7 Meter „vernünftig“ sein.

Die Segler, bei denen wir Informationen sammelten, sind durch die Bank Yachteigner, die seit vielen Jahren, wenn nicht seit Jahrzehnten segeln. Sie sprechen für ein bestimmtes Segment des Fahrtensegelsports, aber es gibt andere Gruppen, für die das Ausgeführte nicht 1:1 übernommen werden kann.

Am klarsten zeigt sich das bei den Charterern. Diese segeln mit dem Bootsmaterial, das ihnen der Chartermarkt gerade bietet. In der Regel sind das nur wenige Jahre alte Schiffe, bei denen davon ausgegangen wird, dass sie in Ordnung sind und dass eine mehrköpfige Crew mit ihnen in einer

Zeitspanne von oft nur 14 Tagen die beabsichtigte Reise durchführen kann. Die dabei zurückgelegten Strecken sind oftmals eher klein, denn etliche Charterer segeln nur bei Tag in Gebieten, in denen landseitige Angebote einen sehr hohen Stellenwert haben. Rückgabetermin und Rückgabeort sind außerdem Fixpunkte einer jeden Planung. Anders als ein Eigner kann der Charterer das Schiff bei knapp werdender Zeit nicht einfach in einem Hafen liegenlassen, um es später zurückzusegeln.

Fahrzeuge, die aus dem Rahmen fallen, gibt es, aber wer mit ihnen segeln will, muss eventuell nach ihnen suchen. Wer daran Spaß hat, kann in der Ostsee auch ein Nordisches Folkeboot oder eine gut erhaltene Willing 31 bekommen. Wer Pech hat, kann sich allerdings auch auf einer abgeseelten Regattayacht wiederfinden, wie die drei Briten, die als zahlende Gäste zusammen mit ihrem 22jährigen Skipper im Atlantik ertranken, als die *Bénéteau First 40.7 „Cheeki Rafiki“* des windigen Charterunternehmers Douglas Innes den Kiel verlor.

Das Segment der Charterer wird vermutlich weiter wachsen. Einerseits ist das Chartern zwar kein billiges Vergnügen, aber es ist allemal preiswerter als der Erwerb und die Unterhaltung einer dann nur wenig genutzten Yacht. Chartern hat außerdem den wesentlichen Vorteil, weltweit in den unterschiedlichsten Revieren unterwegs sein zu können. Andererseits erwerben viele Charterer nur eine geringe Revierkenntnis und manche müssen sich nautische Fragestellungen und seemännische Verhaltensweisen,



Foto: Koutikov/Wikimedia

Schwieriger „Kurs“: Von der Opti-Gruppe auf ein Fahrtenschiff

mit denen Eigner im Lauf der Zeit mit Selbstverständlichkeit umgehen, immer wieder neu aneignen.

Um Charterern Sicherheit zu geben, sind deshalb Beratungsangebote sinnvoll, die Einsteigern vermitteln, wie das Chartern überhaupt funktioniert, auf welche Regelungen bei Vertragsabschlüssen geachtet werden sollte und worauf es bei Übernahme und Rückgabe der Yacht ankommt. Zu einem guten Beratungsangebot für Charterer gehört ebenfalls die Vermittlung von Kriterien für die Auswahl eines Bootes und eines Reviers, das den Wünschen und dem Können der Beteiligten entspricht.

Zwei weitere Gruppen sollen hier noch kurz erwähnt werden. Zum einen Interessenten im Alter von 15 bis 25 Jahren

und zum anderen Menschen, die Freizeit und Ferien am Wasser verbringen und die neugierig sind, wie es sich anfühlt, einmal mit einer der Yachten unterwegs zu sein, die sonst nur als Bestandteil einer maritimen Kulisse am Horizont erscheinen.

Für junge Menschen ist es zum Teil schwierig, Zugang zum Fahrtensegeln zu bekommen. In der Vergangenheit waren Angebote für Jugendliche und für junge Erwachsene mehrheitlich in den Vereinen angesiedelt. Für die Kinder der Opti-Gruppe, für die Jugendlichen der Kutter und dann die vereinseigene Ausbildungsjacht. Die Teilnehmer waren in erster Linie Kinder der schon vorhandenen Vereinsmitglieder. Die Erneuerung der Mitgliedschaft war ein interner Vorgang, durch den auch sichergestellt



Foto: DZfC

Nur wenige Vereine können ihrem Nachwuchs eine hochseetaugliche Ausbildungsyacht bieten.
Hier die „Sigrun IV“ vom Yacht-Club Gode Wind, Kiel.

wurde, dass der Nachwuchs sich an den Stil des Vereins hielt, dass er – das ländliche Bild sei gestattet – den „richtigen Stallgeruch“ hatte. Das Verfahren funktioniert in manchen Vereinen noch heute, und es ist gar nicht selten, dass Familien einem Verein inzwischen in dritter Generation angehören. Das Verfahren funktioniert jedoch in vielen anderen Fällen nicht mehr. Es sind nicht nur die Anforderungen von Ausbildung, Beruf und Partnerschaften, die dazu führen, dass mit dem Wassersport aufgehört wird, sondern viele junge Menschen fühlen sich von der starken Binnenorientierung der Vereinswelt nicht mehr angesprochen. Das ist nicht neu,

wurde aber lange ignoriert. Das besonders hohe Durchschnittsalter der organisierten Wassersportler, auf das wir im Club-Magazin 2/2019 eingingen, ist nicht nur dadurch bedingt, dass die Anschaffung einer Yacht Finanzmittel voraussetzt, die viele erst im mittleren Alter haben, sondern es ist auch dadurch bedingt, dass von ihrer Grundeinstellung her konservative Vereine den Wandel des gesellschaftlichen Klimas von sich fernhalten wollten. In der Folge gibt es mittlerweile Segelvereine, denen nicht nur die Heranwachsenden fehlen, sondern in denen auch deren Elterngeneration spärlich vertreten ist.

Für die Förderung des Nachwuchses kann der organisierte Wassersport deshalb vor allem dann einen Beitrag leisten, wenn er offene Angebote gestaltet, die nicht primär den Beitritt zum eigenen Verein als Ziel haben, sondern die vor allem die Begeisterung für ein faszinierendes Hobby wecken. Entwicklung und Durchführung solcher offenen Angebote sind auch nicht an die Trägerschaft eines einzelnen Vereins gebunden. Sie bieten vielmehr Kooperationsmöglichkeiten von Vereinen untereinander sowie von Vereinen, Hafenbetreibern, Tourismusorganisationen und Unternehmen der Wassersportbranche.

Denn das gemeinsame Interesse aller dieser Akteure müsste darin bestehen, die in Jahrzehnten gewachsene maritime Infrastruktur zu erhalten und weiter mit Leben zu füllen. Auch wenn es bei ihm nicht in erster Linie um das Fahrtensegeln geht, so ist das in Kiel jede Saison wieder stattfindende Camp 24/7 in dieser Hinsicht ein herausragendes Beispiel. Die von Mai bis September unter dem Motto „Segeln für jedermann!“ durchgeführten Veranstaltungen für einzelne, für Gruppen und Schulklassen sind von einem ursprünglich nur für einen Sommer geplanten Vorhaben zu einem festen Gemeinschaftsprojekt der Landeshauptstadt Kiel geworden, bei dem die Stadtwerke Kiel AG und die Kiel-Marketing GmbH mit inzwischen rund 90 Partnern zusammenarbeiten.

Was eben über offene Angebote für junge Menschen gesagt wurde, gilt ganz ähnlich für Menschen, die als Touristen Freizeit und Ferien am Wasser verbringen.

Marktanalysen der Tourismusorganisationen belegen, dass Regionen an Gewässern aller Art als Reiseziele so beliebt sind wie nie zuvor. Und es ist ebenfalls bekannt, dass Möglichkeiten, sich auf dem Wasser aktiv zu betätigen, von vielen Touristen gerne genutzt werden. Gerade an den Küsten fehlen solche Möglichkeiten aber weitgehend. Anstatt Berührungspunkte zu schaffen und das Interesse an unserem Sport praktisch zu wecken, indem zum Beispiel „Schnuppernachmittage“ an Bord angeboten werden, bleiben Yachten Schauobjekte einer maritimen Kulisse. Wenn Menschen für unseren Sport gewonnen werden sollen, dann müssen sie die Chance haben ihn kennenzulernen, ohne erst Voraussetzungen erfüllen zu müssen und ohne gleich Verpflichtungen einzugehen.

Über den Tellerrand der Wassersportszene zu blicken und zum Kennenlernen einzuladen, sollte auch zu den Vorhaben des KYCD zählen, damit der Fahrtenwassersport einen neuen Aufschwung erlebt. Auch unser Club braucht eine stärkere Außenorientierung als bisher.



Wenn Sie jetzt insgeheim mindestens einmal „ja“ gedacht haben, dann sind Sie richtig beim Sicherheitstraining des KYCD im Einsatzausbildungszentrum Schadensabwehr der Marine in Neustadt/Holstein am

03. und 04. April 2020.

Hier finden Sie beste Voraussetzungen, viel über und für die Sicherheit an Bord zu lernen. Neben der Theorie und den Vorträgen im Unterrichtsraum stehen die praktischen Übungen und Erfahrungen im Mittelpunkt.

Im Wellenschwimmbad der Marine warten die Rettungsinseln auf die Teilnehmer, die erleben werden, dass das Einsteigen im künstlich erzeugten Seegang schwieriger ist als erwartet – eben der Realität entsprechend, die auf See anzutreffen ist.

Oder der Sprung ins Wasser mit einer halbautomatischen Rettungsweste: Theoretisch ist alles bekannt, aber praktisch eine eindringliche Erfahrung.

Wassereintrich im Schiff – was tun?

Geprobt wird der Ernstfall im Inneren eines nachempfundenen Schiffsrumpfs. Ohne Vor-

ankündigung wird Wasser einbrechen, und es heißt, mit „Bordmitteln“ muss nun versucht werden, das Leck abzudichten. Und das Ganze eben unter realen Bedingungen – wer hat das schon erlebt?

Vom Wasser geht es dann zum Feuer: Die Brandhalle der Marineschule wird mit Schutzkleidung und Kopfschutz betreten, und die Teilnehmer lernen, wie Glut-, Flüssigkeits- und Fettbrände erfolgreich mit verschiedenen Handfeuerlöschern und Löschdecken zu bekämpfen sind. Jeder Teilnehmer erlebt „hautnah“, wie schnell ein kleiner, handelsüblicher Löscher leer ist.

Auch in die Kategorie „Feuer“ fällt der sichere Umgang mit Signalmitteln. Nach theoretischer Anleitung lernen Sie, Handfackeln, Rauchtöpfe und Signalaraketen richtig einzusetzen.

Kostenbeitrag:

Für KYCD-Mitglieder: Euro 345,-

Für Nicht-Mitglieder: Euro 395,-

Die Unterlagen zum Training können von der Geschäftsstelle angefordert oder auf den Internetseiten des KYCD heruntergeladen werden (www.kycd.de, Rubrik Lehrgänge).



Trau dich auf Langfahrt

Wenn das Stichwort „Langfahrt“ fällt, dann stellt sich bei sehr vielen Seglern – und nicht nur bei ihnen – gleich das Bild endloser Meeresweiten, tropischer Palmenstrände und ungebundenen Lebens ein. Bestand die sogenannte Blauwasserszene in früheren Jahrzehnten vor allem aus hartgesottenen Salzbukkeln, die während eines Jahrzehnts im häuslichen Garten oder auf zugigen Abstellplätzen ihr Traumschiff zusammengeschweißt hatten, aus zumindest zeitweiligen Aussteigern, die wenigstens einmal im Leben die Welt auf eigenem Kiel umrunden wollten oder zu einem recht großen Teil aus ehemaligen Soldaten, die nach dem frühen Ausscheiden aus dem Dienst ihren Lebensmittelpunkt auf das Wasser verlegten, so ist dies schon länger nicht mehr zutreffend. Tatsächlich unternehmen heute

mehr Menschen als je zuvor Törns auf allen Ozeanen.

In Häfen wie Hamilton auf den Bermudas oder Horta auf den Azoren tummeln sich heute die gleichen Fahrtensegler wie an den Stegen der Kieler Häfen oder denen von Greifswald. Familiencrews und Freunde sind mit ganz normalen Serienyachten auf Reisen. Sei es einzeln oder bei Veranstaltungen wie der Atlantic Rally for Cruisers. Wenn in unseren Gegenden der Winter naht, wagen immer mehr Crews eine Überquerung des Atlantiks. Einmal Karibik und zurück. Die meisten erfüllen sich mit einer solchen Reise einen lang gehegten Traum. Seglerisch, so könnte man sagen, geht es um die Umrundung des Azorenhochs im Uhrzeigersinn und damit mit dem Wind und den großen Ozeanströmungen.



Es ist aber nicht allein dieser „klassische“ Törn, zu dem sich immer mehr Segler entschließen. Auch die Zahl derjenigen wächst, deren Ziele weit im Norden liegen. Spitzbergen ist zum Beispiel schon längst nicht mehr das eisig exotische Archipel fernab aller Routen, das es einmal war. Und dann gibt es noch diejenigen, die einfach einen Sommer auf der Ostsee verbringen, die sich von Schäre zu Schäre hangeln, die tief in die finnische Inselwelt eintauchen oder die ausgiebig den attraktiven Mix aus Kultur, Geschichte und Natur im Baltikum genießen.

Der KYCD hat Mitglieder, die auf Langfahrt waren, sind oder wollen. Wir möchten uns intensiver als bisher mit ihren Fahrten und

Vorhaben beschäftigen. Der Club möchte dazu anregen, auf Langfahrt zu gehen. Er möchte gerade auch den Mitgliedern, die am Ende ihrer beruflichen Laufbahn stehen, Mut machen, die neu gewonnene Zeit für die Erfüllung seglerischer Träume zu nutzen.

Wir laden alle Mitglieder des Clubs dazu ein, ihre Erfahrungen, Pläne und Überlegungen auszutauschen. Sei es auf diesen Seiten oder bei ausreichendem Interesse persönlich während eines Langfahrt-Workshops.

Bitte teilen sie ihr Wissen mit der Redaktion des Club-Magazins. Wir würden uns freuen, von ihnen zu folgenden Fragen und Themen etwas mitgeteilt zu bekommen:



Ob Langfahrt oder Kurztrip: Törnberatung auf der boot in Düsseldorf

Für den, den es in neue, unbekannte Reviere zieht – ob als Charter-skipper oder mit dem eigenen Boot – ist während der Vorbereitungen die Törnplanung ein wichtiger Punkt. Nicht nur die Route ist hierbei von Bedeutung, auch die Besonderheiten des Reviers müssen beachtet und ermittelt werden. Eine ganz wert- und sinnvolle Planungshilfe bietet hierfür die kostenlose Törnberatung auf der boot in Düsseldorf vom 18. – 26. Januar 2020 (Halle 13, Stand F09), wo neutrale Experten mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ein Mitglied im Team der boot-Törnberatung ist seit vielen Jahren das KYCD-Vorstandsmitglied Bernard Schwab, der sich mit seinem Wissen speziell auch an jene Skipper richtet, die zum ersten Mal chartern wollen und sich schon im Voraus eingehender auf den Törn und das Revier vorbereiten möchten. Bernard Schwab ist vornehmlich im Mittelmeer unterwegs und erarbeitet exzellente Törnpläne für die griechische, kroatische und italienische Inselwelt, die französische Mittelmeerküste oder die Azoren. Er fühlt sich aber auch in der dänischen Südsee zu Hause und ist ausgewiesener Experte für Ostschweden und Stockholm. Bernard Schwab steht den Wissbegierigen an beiden Messewochenenden zur Verfügung.

Info und Online-Terminvereinbarung unter www.boot.de in der Rubrik > Events > boot Törnberatung



- Welche Reviere kommen für sie in Betracht?
- Mit was für einer Crew waren sie unterwegs oder wollen sie aufbrechen?
 - Größe
 - Persönliche Vorbereitung
 - Qualifikation
 - Fitness/Gesundheit
 - Psychische Belastbarkeit und zwischenmenschliche „Chemie“
- Wie bereiten sie die Reise vor?
 - Törnplanung
 - Finanzen
 - Versicherung
- Welches Schiff für welches Revier?
 - Schiffsgröße
 - Innenaufteilung
 - Besegelung
 - Motorisierung
 - Kriterien für Seetüchtigkeit
 - Kriterien für Seefreundlichkeit
- Wie sollte ein für die Langfahrt geeignetes Schiff ausgerüstet sein?
 - Navigation
 - Kommunikation
 - Energieversorgung
 - Sicherheit
 - Bevorratung
 - Komfort

Für die Auseinandersetzung mit dem Thema Langfahrt im Club-Magazin und auch für die Vorbereitung eines Workshops ist jeder Hinweis, den wir erhalten nützlich. Und wir brauchen nicht nur Antworten und Meinungen zu unseren eigenen Fragen, sondern wir möchten auch kennenlernen, welche Fragen sie selbst gerne beantwortet hätten.

Die Redaktion freut sich auf einen spannenden Dialog!



Die Facebook-Auftritte des KYCD

Der Club hatte im Frühjahr sein Informationsangebot durch zwei Facebook-Auftritte erweitert und bietet den Mitgliedern und Interessierten damit ein dynamischeres Format, als die Internetseiten oder das Club-Magazin – die weiterhin als wertvolle Ressourcen zur Verfügung stehen werden.

Um deutlich mehr Aktivitäten und Dynamik in diesen Facebook-Auftritten zu erzeugen, hier die Bitte des KYCD: Beitreten und eifrig mitmachen – es ist noch „Luft nach oben“! Je mehr Beteiligung, desto größer die Attraktivität!

Auf der Facebook-Seite „KYCD Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.“ werden z.B. Infos über die Seminare oder Videos mit Revierberichten veröffentlicht – jedes Facebook-Mitglied kann diese Seite einsehen.

Darüber hinaus gibt es aber auch einen Facebook-Auftritt nur für Mitglieder des KYCD (Facebook-Gruppe), da ein Austausch zwischen Club-Mitgliedern oder die Kommunikation von clubinternen Neuigkeiten nur für Mitglieder einzusehen sein sollte und nicht über die öffentliche Facebook-Seite. Diese interne Facebook-Gruppe ist unter „KYCD Kreuzer Yacht Club Deutschland“ (also ohne e.V.) zu finden.

Der Club bietet somit eine Facebook-Seite für die Allgemeinheit und eine Facebook-Gruppe nur für Mitglieder. Beiträge die auf der öffentlichen Seite gepostet



werden, aber auch für die Gruppe interessant sind, werden auch auf diese Gruppen-Seite übertragen – Mitglieder der Gruppe müssen deshalb nicht auf beiden Facebook-Auftritten aktiv sein. Aber: in der Gruppe werden auch Beiträge gepostet, die nicht auf der öffentlichen Seite einzusehen sind. Und: Die Mitglieder können hier selber auch Beiträge für andere Mitglieder verfassen, oder aber auf Posts anderer Mitglieder reagieren.

Um die öffentliche Seite oder die Gruppe zu finden, genügt es bei Facebook einfach den Suchbegriff „KYCD“ einzugeben. Es sollte dann sowohl die öffentliche Seite als auch die Gruppe (nur für Mitglieder) in der Übersicht zu sehen sein. Als KYCD-Mitglied kann dann die Aufnahme in die Gruppe beantragt werden. Der Facebook-Auftritt soll und wird die bisherigen Kommunikationskanäle nicht ersetzen – schließlich will sich nicht jeder bei Facebook anmelden. Aber für die, die sowieso bei Facebook sind, kann es eine verbesserte und erweiterte Kommunikation mit dem KYCD bedeuten.



KYCD-Praxisseminar Bootsmotoren

Funktion – Wartung – Reparatur



In diesem Praxisseminar wird sich intensiv in Theorie und Praxis mit dem Teil des Bootes beschäftigt, das maßgeblich für den Vortrieb verantwortlich ist, wenn z.B. bei Segelyachten der „Fremdantrieb“, der Wind, nicht da ist: dem Bootsmotor.

Ziel ist es, den Teilnehmern nicht nur die Technik, Mechanik und Elektrik eines Bootsmotors näher zu bringen – ob Innenborder oder Außenborder –, sondern vielmehr anzuleiten, beim praktischen Teil durch „selber schrauben“ die Fähigkeiten zu erlangen, kleine Reparaturen und Wartungsarbeiten selber durchführen zu können. Und, was ebenso wichtig wie das „selber schrauben“ ist, einschätzen zu können, was selber zu reparieren ist oder für welche Arbeiten der Fachmann benötigt wird.

Im theoretischen Teil werden alle wichtigen Punkte behandelt, um das komplexe System Bootsmotor in seiner Gesamtheit und den Komponenten zu verstehen: Ausführung (Innenborder, Außenborder, Verbrennungs- oder Elektromotor) und Aufbau des Bootsmotors und seiner Peripherie (Antriebsarten, Welle, Saildrive; Steuerung, Zahnriemen, Kette, Stößelstangen; Elektrik; Kraftstoffsystem; Kühlung; Schmierung; Getriebe/Kraftübertragung).

Der praktische Teil ist unterteilt in die Bereiche „Fehlersuche“ und „Wartung und Pflege“ – und hier

geht es dann auch um das „selber schrauben“.

Die Fehlersuche beginnt ganz klassisch mit der Frage, „warum das Teil nicht läuft“ und beinhaltet die Segmente Mechanik, Kraftstoffversorgung und Elektrik, einschließlich der entsprechenden Problemerkennung und -behandlung. Mit zu diesem Komplex gehören die Themen Überhitzung, Startprobleme, Undichtigkeiten, Laufunruhe und Alterungserscheinungen.

Im zweiten Teil geht es um die praktischen Arbeiten, auch hier hat das „selber schrauben“ einen hohen Stellenwert: Ventilspiel, Leitungen und Absperrhähne, Ölwechsel, Korrosionsschutz, Konservierung, Frostschutz – aber auch so spezielle Themen wie Impellerwechsel.

Termin:

14. Februar 2020 in Hamburg

Teilnahmegebühr:

Für KYCD-Mitglieder: Euro 210,-

Für Nicht-Mitglieder: Euro 260,-

Die detaillierten Informationen und Anmeldeunterlagen können in der Geschäftsstelle angefordert oder auf den Internetseiten des KYCD heruntergeladen werden (www.kycd.de, Rubrik Lehrgänge).

Aus den Augen, aus dem Sinn...

Zum ersten Mal seit einer ganzen Reihe von Jahren wurde an alle Mitglieder vor einigen Wochen eine Postsendung verschickt. Über die Terminverlegung der 2. Mitgliederversammlung informierte der Vorstand per Postkarte. Adressiert waren die Sendungen an diejenigen Anschriften, die dem Club zuletzt von seinen Mitgliedern mitgeteilt worden waren. Das sind die Anschriften, an die auch die „segeln“ regelmäßig zugestellt wird.

Ob diese Anschriften noch zutreffen, können wir nicht kontrollieren. Wenn eine Zeitschrift nicht zugestellt werden kann, dann wird sie vernichtet, ohne

dass der Versender darüber informiert wird.

Die einzige Möglichkeit uns von Änderungen des Wohnorts zu informieren, besteht darin, dass Sie, das Mitglied, uns Ihre neue Anschrift mitteilen.

Uns ist natürlich klar, dass das über den Umzugstrudel hin und wieder vergessen wird und die Benachrichtigung erst spät erfolgt.

Aber in unserer Geschäftsstelle war das Erstaunen doch groß, als sich nach und nach gegen 200 Retouren einfanden.

KYCD e.V.
Neumühlen 21
22763 Hamburg



Deutsche Post
www.deutschepost.de



21 22-819-21



FRANKIERSERVICE

Deutsche Post
Zurück
<input checked="" type="checkbox"/> Empfänger/Firma unter der angegebenen Anschrift nicht zu ermitteln.
<input type="checkbox"/> Empfänger verzogen. Einwilligung zur Weitergabe der neuen Anschrift liegt nicht vor.
<input type="checkbox"/> Annahme verweigert.
<input type="checkbox"/> Empfänger soll verstorben sein.
Nz. Tag/Monat 912-510-100

Martin Mitglied
Obdachweg 11
4711 Musterdorf

-Retouren-





Für die Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle bringt das einen beträchtlichen Arbeitsaufwand mit sich: die Zustellung der „segeln“ muss unterbrochen werden, und sollte es gelingen, die neue Anschrift herauszufinden, muss die „segeln“ ein zweites Mal kontaktiert werden, damit die Zustellung wieder aufgenommen wird. Das alles kostet Zeit und Geld, d.h. Mitgliedsbeiträge werden für ganz und gar vermeidbaren Verwaltungsaufwand ausgegeben.

Augenscheinlich fällt es manchem Mitglied überhaupt nicht auf, wenn die „segeln“ und das Club-Magazin nicht mehr geliefert werden. Ist das, was der Club zu sagen und zu bieten hat, so belanglos, dass Ihnen am Erhalt unserer Publikationen nichts mehr liegt?

Diejenigen, die diese Frage mit einem Nein beantworten, bittet der Vorstand,

an die Mitteilung geänderter persönlicher Daten zu denken, damit die Kommunikation klappt.

Ganz einfach geht die entsprechende Mitteilung an den Club über das Internet www.kycd.de. Hier steht in der Rubrik „Club“ (auf der Seite im rechten oberen Block: „Adressenänderung“) ein Onlineformular zur Verfügung, das in kurzer Zeit auszufüllen ist.

Alternativ möchte der Club Sie bitten, den untenstehenden Coupon auszufüllen und per Briefpost oder Fax an den Club zu schicken.

Bitte denken Sie auch daran, dem Club eine im Zuge des Umzugs notwendig gewordene neue Bankverbindung (Lastschriftmandat) mitzuteilen (siehe Seite 29).

Anschriftenänderung

Vorname Nachname

Mitgliedsnummer

Neue Anschrift / Kontaktdaten

Straße

Postleitzahl Ort

Land

Telefon Fax

E-Mail

Bitte per Briefpost (Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg) oder Fax (040 – 741 341 01) an den Club schicken.



Medizin - Seminar des KYCD

Themengebiete

1. Tag

- Wiederbelebensmaßnahmen einschließlich Atemwegssicherung und Verwendung eines automatisierten externen Defibrillators (AED)
- Gefäßverschlüsse: Herzinfarkte, Schlaganfälle
- Andere Internistische Akutsituationen:
 - Allergien, Stoffwechselkrisen, Infektionen
- „Mann über Bord“: Die Gefahr des Ertrinkens Unterkühlung und „Rewarming“
- Probleme in Zähnen und Kiefer
- Gefährdungen durch marine Lebewesen
- Notruf- und Beratungsverfahren (TMAS, MEDICO-Gespräch)
- Verletzungen von Brustkorb, Wirbelsäule, Becken
- Extremitätenverletzungen
- Knochenbruch / Gelenkverletzungen
- Verbrennung / Verbrühung
- Umgang mit Schmerzmitteln
- Möglichkeiten der Kreislaufstabilisierung
- Bordapotheke / Ergänzende Ausrüstung

Für das 1. Halbjahr 2020 plant der KYCD das nächste Medizin-Seminar. Der Termin wird frühzeitig auf den Internetseiten (www.kycd.de, Rubrik „Lehrgänge“) und im Magazin „segeln“ bekanntgegeben.

2. Tag

- Die Sicherheitseinweisung
- Check Up von Verletzten / Mstart
- Schädelverletzungen

Dieses Praxisseminar kann auch bei Ihnen im Clubhaus, in Ihrer Segelschule, in Ihrem Unternehmen oder in von Ihnen zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten durchgeführt werden. Fragen Sie unverbindlich nach den Konditionen.



Zahlung der Mitgliedsbeiträge

Der Beitrag für das Jahr 2020 nach der Beitragsordnung vom 18. März 2017 zum 01. Januar des Jahres fällig. Es ist beabsichtigt, den Beitrag im Januar einzuziehen. Um unserer Geschäftsstelle Arbeit und Ihnen zusätzliche Kosten zu ersparen, sorgen Sie bitte dafür, dass der Einzug von dem uns angegebenen Konto vorgenommen werden kann.

Sollten Sie uns noch kein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, bitten wir, das kurzfristig mit dem nebenstehenden Formular nachzuholen.

Der Jahresbeitrag 2020 beträgt:

54,00 Euro
für ordentliche Mitglieder, die natürliche Personen sind,

42,00 Euro
für ordentliche Mitglieder, die natürliche Personen sind und einem Verein angehören, der selbst Mitglied des KYCD ist,

42,00 Euro
für ordentliche Mitglieder, die am Tag des Inkrafttretens der Beitragsordnung vom 02. März 2013 aufgrund ihrer Mitgliedschaft in einem anderen Wassersportverein einen verminderten Beitrag zahlen,

30,00 Euro
für jugendliche Mitglieder.

22,00 Euro
für Partner/Partnerinnen eines Mitglieds.

Es kommt leider immer noch vor, dass die Bankverbindungen von Mitgliedern unzutreffend sind.

Bitte denken Sie daran, der Geschäftsstelle Ihre neuen Kontodaten mitzuteilen, wenn Sie die Bank wechseln. Auch dadurch ersparen Sie uns zusätzliche Arbeit und sich selbst Kosten.

Bankgebühren, die aus gescheiterten Lastschriftmandaten entstehen, gehen zusammen mit der Bearbeitungsgebühr des KYCD von mindestens 12,00 Euro zu Ihren Lasten.

Wir erinnern weiter daran, dass die Mitgliederversammlung 2018 die Beitragsordnung geändert hat. Die Beitragsordnung gibt jetzt vor, dass der Beitrag nicht nur von den inländischen Mitgliedern per Lastschrift erhoben wird, sondern auch von den ausländischen Mitgliedern, die in Ländern des SEPA-Raums ansässig sind. Auch diese Mitglieder bitten wir, uns kurzfristig ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen, wenn das noch nicht geschehen ist.

Wir weisen darauf hin, dass der KYCD gemäß Beitragsordnung keine Beitragsrechnungen verschickt. Wenn Sie eine Beitragsrechnung wünschen, teilen Sie das bitte kurzfristig formlos per Fax, E-Mail oder Briefpost der Geschäftsstelle mit.



Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Gläubiger-Identifikationsnummer DE771000000397156
Mandatsreferenz WIRD SEPARAT MITGETEILT

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Mitgliedsnummer

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut (Name und BIC)

_____|_____|_____|_____|_____|_____|_____|_____|_____
IBAN

Datum, Ort und Unterschrift

Informationen zum Datenschutz erhalten Sie im Internet des KYCD (www.kycd.de) in der Rubrik „Club“ oder auf Anfrage in der Geschäftsstelle des KYCD.

Bitte senden an:
Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg



Buchempfehlung

Sy Montgomery **Rendezvous mit einem Oktopus**

Ganz neu ist der in diesem Jahr als Taschenbuch erschienene Bestseller der in Frankfurt geborenen und in den USA lebenden Autorin aus dem Jahr 2015 nicht mehr.

Nicht weit von ihrem Wohnort in New Hampshire begegnete Sy Montgomery achtarmigen Kraken und verarbeitete ihre Erfahrungen mit den Tieren in einem erzählenden Sachbuch. Es handelt von einem Meeresbewohner, der gleichzeitig 1.600 Küsse verteilen kann, der mit der Haut schmeckt, der seine Färbung bei Bedarf 177-mal in der Stunde ändert und der sich trotz eines Gewichts von bis zu 45 Kilo durch eine apfelsinengroße Öffnung zu zwängen vermag. Ein Bericht über ein geradezu erstaunliches Lebewesen, das neben seinen schon überraschenden körperlichen Fähigkeiten erst recht mit erfindungsreicher Schläue und Empfindsamkeit Staunen hervorruft.

Ein Buch für diejenigen Wassersportler, die gerne mehr darüber wissen wollen, was im nassen Element unter ihnen im Verborgenen vorgeht.

Sy Montgomery,
Rendezvous mit einem Oktopus
Diogenes Verlag, Preis: 14,00 Euro
ISBN 978-3-257-24453-3



Impressum

Club-Magazin des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Herausgeber: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Erscheinungsweise: Quartalsweise, viermal im Jahr

Für Mitglieder ist der Bezug des Club-Magazins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Geschäftsstelle: Neumühlen 21, 22763 Hamburg,
Tel.: 040 74134100, Fax: 040 74134101
info@kycd.de, www.kycd.de

Bankverbindung: Deutsche Bank AG,
IBAN DE48 2007 0024 0080 0607 00
BIC DEUTDE33HAN

Vereinsregister: Amtsgericht Hamburg VR 15822

Vertretungsberechtigt:

Bernhard Gierds (Vorsitzender)

Claas Wollschläger (Stellv. Vorsitzender)

Dr. Brigitte Clasen (Stellv. Vorsitzende)

Redaktion

V.i.S.d.P.: Bernhard Gierds

Die KYCD-Redaktion recherchiert die Beiträge nach bestem Wissen und Gewissen. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann auch auf Grund kurzfristig möglicher Veränderungen durch Dritte nicht übernommen werden. Jegliche Haftung, insbesondere für eventuelle Schäden oder Konsequenzen, die durch die Nutzung der angebotenen Informationen entstehen, sind ausgeschlossen. Gemachte Angaben, technische Beschreibungen, Anleitungen, Checklisten etc. sind vom Nutzer/Anwender im Einzelfall auf ihre Richtigkeit und Gültigkeit zu überprüfen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des KYCD e.V. oder der Redaktion wieder. Die Autoren stellen grundsätzlich ihre von der Redaktion unabhängige Meinung dar. Mit Übergabe der Manuskripte und Bilder an die Redaktion erteilt der Autor dem KYCD e.V. das Recht zur Veröffentlichung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt der KYCD e.V. keine Haftung. Die Kürzung von redaktionellen Einsendungen ist ausdrücklich vorbehalten. Reproduktionen des Inhalts ganz oder teilweise sind nur mit schriftlicher Genehmigung des KYCD e.V. erlaubt. Jede Verwertung in Wort und Bild ist ohne schriftliche Zustimmung des KYCD e.V. nicht zulässig. Dies gilt auch für die Vervielfältigung, Übersetzung oder Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe von Marken- und Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. - auch ohne besondere Kennzeichnung - in diesem Club-Magazin berechtigt nicht zu der Annahme, dass derartige Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften, sie dienen lediglich der Produktdarstellung oder Produkt- und/oder Herstellerbezeichnung.



Anmeldung zur Mitgliedschaft

Herr Frau Titel:

Name

Vorname

Geb.-Datum

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Fax

Mobil

E-Mail

Webadresse

54,00 € Jahresbeitrag

42,00 € Jahresbeitrag für Mitglieder eines Vereins, der im KYCD e.V. Mitglied ist

30,00 € Jahresbeitrag für Jugendliche

22,00 € Jahresbeitrag für den Partner eines Mitglieds

Mein Fahrtgebiet: Ostsee Nordsee Mittelmeer Hochsee Bodensee Binnen

Ich bin: Yachteigner Motor Segel Mitsegler Charterer Nicht aktiv

Mein Heimathafen

Werberin/Werber

Vorname, Name und Mitgliedsnummer (Angabe erforderlich bei Partnermitgliedschaft)

Ort, Datum

Unterschrift

Laut Beitragsordnung des KYCD zahlen Mitglieder ihren Beitrag per SEPA-Lastschrift.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE771000000397156, Mandatsreferenz: WIRD SEPARAT MITGETEILT

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname, Name (Kontoinhaber)

Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte füllen Sie auch die Rückseite aus, damit wir Ihre Anmeldung bearbeiten können!

Anmeldung zur Mitgliedschaft

Name Vorname

Hinweise zum Datenschutz des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. (KYCD)

Der KYCD speichert die in diesem Mitgliedsantrag gemachten personenbezogenen Daten in einer verschlüsselten und passwortgeschützten Datenbank, zu der nur einzeln berechnigte Personen aus Vorstand, Geschäftsstelle und IT-Administration Zugang haben.

Die Daten werden zur Mitgliederverwaltung eingesetzt. Hierzu gehören das Rechnungs- und Mahnwesen, die Lohn- und Finanzbuchhaltung, der Zahlungsverkehr, der allgemeine, dem Vereinszweck dienende Schriftverkehr, der Versand der Zeitschrift „segeln“ und des Club-Magazins.

Alle im Zusammenhang mit der Mitgliederverwaltung anfallenden Tätigkeiten erfolgen in Eigenregie durch Vorstandsmitglieder oder Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sowie über externe Dienstleister auf Grundlage der gesetzlich vorgeschriebenen Datenschutzvereinbarungen.

Alle Daten werden unbegrenzt für die Dauer der Mitgliedschaft und darüber hinaus entsprechend der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen gespeichert oder archiviert, z.B. Schriftverkehr zum Geschäftsvorgang: 6 Jahre, Buchungsbelege und Rechnungen: 10 Jahre.

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der personenbezogenen Daten erfolgt auf freiwilliger Basis. Auf Antrag hat ein Mitglied (Anmelder/Anmelderin) das unentgeltliche Recht, eine Auskunft zu den über das Mitglied beim KYCD gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten. Das Mitglied hat zudem das Recht auf Berichtigung, Sperrung oder Löschung der Daten, sofern gesetzliche Vorgaben (z.B. gesetzliche Aufbewahrungsfristen) dem nicht entgegenstehen.

Das Einverständnis kann ohne nachteilige Folgen verweigert bzw. jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Die Widerrufserklärung ist schriftlich per Briefpost zu richten an: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. - Neumühlen 21 - 22763 Hamburg.

Einwilligungserklärung des Antragstellers / der Antragstellerin:

Ich willige ein, dass der Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. meine personenbezogenen Daten gemäß den vorgenannten Erklärungen und unter Beachtung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) speichern und verwenden darf.

Ort, Datum

Unterschrift

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.
Neumühlen 21 - 22763 Hamburg - Telefon 040 741 341 00 - Fax 040 741 341 01
E-Mail: info@kycd.de - Internet: www.kycd.de



Flaggen	Größe 1 ca. 35 cm x 22 cm	8,00 €	Anzahl.....
	Größe 2 ca. 45 cm x 30 cm	9,50 €	Anzahl.....
Anstecknadel	Flagge des KYCD, feinvergoldet, als Nadel	12,50 €	Anzahl.....
Clubkrawatte	in dunkelblau mit der Flagge des KYCD als Muster, aus reiner Seide	24,00 €	Anzahl.....
Stoff-Aufnäher (Flagge)	farbig, 50 mm x 25 mm	2,00 €	Anzahl.....
KYCD-Cap	100% Baumwolle, Universalgröße, blau mit Druckverschluß, gestickte Flagge des KYCD	15,00 €	Anzahl.....
KYCD-Mütze	60% Baumwolle, 40% Polyacryl, Universalgröße, blau mit gestickter Flagge des KYCD	15,00 €	Anzahl.....

**Astronomische Navigation** ... nicht nur zum Ankommen

Autor: F. Mestemacher
Hrsg.: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.
330 Seiten, 53 Abbildungen
durchgehend 4-farbig

29,80 € Anzahl

Info-Broschüren

- Spaß im Dunkeln: Nachtfahrten Anzahl.....
- Seewetter Anzahl.....
- Yachtcharter: Die Einsteigerfibel Anzahl.....
- Kollisionsverhütung Anzahl.....
- Feuer an Bord - Brandschutz und Brandbekämpfung auf Yachten Anzahl.....
- Empfehlungen für die medizinische Ausrüstung seegehender Yachten Anzahl.....

Mitglieder können die Broschüren im Internet kostenlos herunterladen, bitte Passwort anfordern.
5,00 € kostet ein gedrucktes Exemplar für Mitglieder und 10,00 € für Nichtmitglieder.

Vorname, Name _____ Mitgliedsnummer _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____ Unterschrift _____

Alle Artikel können Sie telefonisch, per Fax, Brief oder online im Internet (www.kycd.de, Rubrik Shop) bestellen. Alle genannten Preise ggf. inklusive MwSt. zzgl. Versandkosten. Wir wählen generell die günstigste Variante für den Versand (Brief, Paket, Päckchen).

Mit diesem Bestellschein verlieren alle vorhergegangenen ihre Gültigkeit!



- Zahlung per Bankeinzug
- Zahlung per Vorkasse nach Erhalt der Auftragsbestätigung/Rechnung

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE771000000397156, Mandatsreferenz: WIRD SEPARAT MITGETEILT

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname, Name (Kontoinhaber)

Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN

Ort, Datum

Unterschrift

Datenschutz

Der KYCD speichert die in dieser Bestellung gemachten personenbezogenen Daten entsprechend der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen. Die Daten werden unbeteiligten Dritten nicht zugänglich gemacht. Die Daten werden zur Bearbeitung der Bestellung eingesetzt. Hierzu gehören das Rechnungs- und Mahnwesen, die Lohn- und Finanzbuchhaltung, der Zahlungsverkehr, der allgemeine, dem Anlass dienende Schriftverkehr und der Versand. Alle im Zusammenhang mit dieser Bestellung anfallenden Tätigkeiten erfolgen auf Grundlage der gesetzlich vorgeschriebenen Datenschutzverordnung. Auf Antrag hat jeder Besteller/jede Bestellerin das unentgeltliche Recht, eine Auskunft zu den über ihn beim KYCD gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten. Er/Sie hat zudem das Recht auf Berichtigung, Sperrung oder Löschung der Daten, sofern gesetzliche Vorgaben (z.B. gesetzliche Aufbewahrungsfristen) dem nicht entgegenstehen. Mit Absenden der Bestellung an den KYCD willigt der Besteller/die Bestellerin ein, dass der KYCD die personenbezogenen Daten gemäß den vorgenannten Erklärungen (weitere Info zum Datenschutz im Internet des KYCD in der Rubrik „Club“ oder auf Anfrage in der Geschäftsstelle des KYCD) und unter Beachtung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) speichern und verwenden darf.

Widerrufsbelehrung

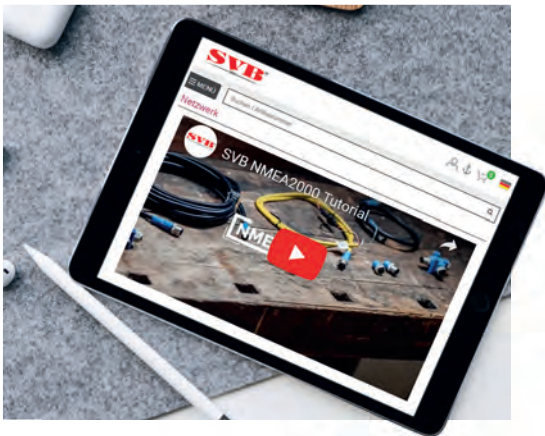
Der Besteller/die Bestellerin hat das Recht diese Bestellung binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt an dem Tag an dem die Ware (auch von Bevollmächtigten) entgegengenommen worden ist. Der Widerruf hat schriftlich mit Briefpost oder Fax per Adresse des KYCD e.V. zu erfolgen. Die Ware ist unbeschädigt und original verpackt an den KYCD zurückzusenden. Der Kaufpreis, einschl. der Versandkosten, werden binnen 14 Tage nach Erhalt der Ware vom KYCD erstattet – bitte im Widerrufsschreiben die Bankverbindung angeben. Weitere Info (AGB) Datenschutz im Internet des KYCD in der Rubrik „Club“ oder auf Anfrage in der Geschäftsstelle des KYCD.

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. – Neumühlen 21 – 22763 Hamburg – Fax 040 741 341 01



EIN SHOP - ALLES DRIN

Noch nie war Shopping so einfach und informativ. Entdecken Sie jetzt unsere Technik-Ratgeber, Video-Tutorials und vieles mehr: www.svb.de/guide



Mehr als **300**
Top Marken aus dem
Wassersport, 95%
aller Artikel sind
sofort verfügbar.

Über **90,000**
Erfahrungsberichte &
Produktbewertungen
der SVB-Community.





Spende und werde ein Teil von uns.
[seenotretter.de](https://www.seenotretter.de)

OHNE
DEINE
SPENDE
GEHT'S
NICHT

Einsatzberichte, Fotos, Videos und
Geschichten von der rauen See erleben:

    [#teamseenotretter](https://www.instagram.com/teamseenotretter)



Spendenfinanziert